Es geht voran

Die Sanierung und Erweiterung des Kulturzentrums Alte Schule ist im Gange. Seit Anfang 2021 wird das historische Schulgebäude saniert. Zum Jahresende 2022 kann die Alte Schule wieder bezogen werden. Im zweiten Bauabschnitt entsteht bis Ende 2023 für die Bibliothek ein zweites Stockwerk und der multifunktionale Verbindungsbau. Die Freiflächen rund um die Alte Schule werden barrierefrei und mit mehr Aufenthaltsqualität gestaltet. Rundum bietet die Sanierung neue flexible Räume im Innen- wie Außenbereich. Ab Dezember 2021 werden die Baustellenmaskottchen Dörte und Dörk die wichtigsten Daten zum Baufortschritt auf großen Tafeln vermelden. Zum Umbau des Marktplatz Adlershof werden voraussichtlich im Frühjahr 2022 die vorbereitenden Maßnahmen der Berliner Wasserbetriebe beginnen. Für die Umgestaltung wurde der Entwurfsplan des Planungsbüros Rehwaldt Landschaftsarchitekten ausgewählt, der neue Aufenthaltsräume integriert.

Aktuelle Infos finden Sie hier

Audiorundgang

Adlershof war in der Zeit des Nationalsozialismus ein wichtiger Industriestandort. Namenhafte Unternehmen beschäftigten Zwangsarbeiter:innen und profitierten von der Gewalt und Ausbeutung. In Adlerhof befanden sich mind. sechzehn Lager für Zwangsarbeiter:innen. Das Museum Treptow-Köpenick und das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit haben dazu einen 90-minütigen Audiorundgang entwickelt. An den Stationen rund um die Dörpfeldstraße befinden sich Tafeln, die zur Geschichte der Lager im stadträumlichen Kontext auf Deutsch, Englisch und Blindenschrift informieren. Die wechselvolle Geschichte ist über digital (mittels QR Code) abrufbare Hörstücke erfahrbar. Die Veranstaltungsreihe „Von der Geschichte zur Gegenwart" zu historischer und politischer Bildungsarbeit im Bezirk Treptow-Köpenick rahmt den Audiorundgang.

Kiezfondsprojekte 2021

Alljährlich wurde zum Frühlingsbeginn in der Dörpfeldstraße einem Kiezfondantrag von der Interessensgemeinschaft Dörpfeldstraße (IGD) zur Teilfinanzierung der Osterbäume auf dem Marktplatz zugestimmt. Die drei Kübel mit Forsythien-, Blutpflaume- und Mandelbaum wurden am 20. März 2021 am Marktbrunnen auf dem Frühlingsmarkt aufgestellt und läuteten den Frühlingsbeginn ein. Alle Bürger:innen waren neben der Eröffnung des Frühlingsmarktes auch zum Schmücken - mit Abstand- der Osterbäume eingeladen. Weiter wurde die IGD bei der Finanzierung der Einkaufstaschen mit den Dörpfeld-Logo und dem alljährlichen Tannenbaum auf dem Weihnachtsmarkt Adlershof

Die Forsythien blühen auf dem Marktplatz

TERMINE MARKTPLATZ ADLERSHOF

Für alle Termine sind pandemiebedingt Anpassungen möglich. Bitte informieren Sie sich jeweils vorab unter: www.aktives-adlershof.de

Adventsmarkt Freitag mit Weihnachtsbaumschmücken

03.12.2021 | 10 bis 18 Uhr

Weihnachtsbaumschmücken ab 14 Uhr

Chanukka-Leuchter vom 28.11. bis 06.12.2021

Das Team des Aktiven Zentrum Dörpfeldstraße wünscht Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein guten Start ins neue Jahr 2022!

DER DIREKTE DRAHT

www.aktives-adlershof.de
Vor-Ort-Büro
Dörpfeldstraße 23
12489 Berlin
Eingang Friedenstraße
030 469 99 75 - 0

Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Philipp Hinz
Rathaus Köpenick
030 902972106

Gebietsbeauftragte
Karsten Hanke | Lena Wegmann
Yasmin Jouni
STATTBAU GmbH

Geschäftsstraßen-Management
Regina Roß | RR Stadtberatung
Christine Bellot | BELLOT Agentur für Kommunikation und Gestaltung GmbH

Anmeldung zur Sprechstunden:
info@aktives-adlershof.de

Impressum
Herausgeber:in und Redaktion: Gebietsbeauftragte und Geschäftsstraßen-Management im Auftrag des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin

Fotografie + Abbildungen: STATTBAU GmbH | BELLOT Agentur für Kommunikation und Gestaltung GmbH | Bernhard Gerbsch

Layout: Oliver Schulz + STATTBAU GmbH

Der Newsletter erscheint in gedruckter und digitaler Form.

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat | 1971 — 2021 Städtebau-Förderung | Bezirksamt Treptow-Köpenick | Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin | dein Treptow-Köpenick

NEWS

02 2021

AKTIVES ZENTRUM DÖRPFELDSTRASSE Adlershof

Umbau Dörpfeldstraße

Die Dörpfeldstraße ist die Mitte von Adlershof, hier wohnen Menschen, kaufen täglich ein, treffen sich oder gehen ihrer Arbeit oder ihren Geschäften nach. Gleichzeitig ist die Dörpfeldstraße eine starke Verkehrsachse mit viel Bewegung, ob zu Fuß, per Fahrrad, Tram oder Auto, von der sich alle wünschen, dass sie funktioniert, lebendig und produktiv ist.

Bei diesen sehr unterschiedlichen Funktionen und Anforderungen ist es nicht verwunderlich, dass deren Neugestaltung die zentrale Maßnahme im Fördergebiet Lebendige Zentren und Quartiere Dörpfeldstraße ist. Seit 2015 ermöglicht die Städtebauförderung den Einsatz umfangreicher finanzieller Unterstützung zur Umsetzung derart wichtiger Projekte. Die Vorbereitung und Umsetzung dieser großen Baumaßnahme bringt einige Herausforderungen mit, die bereits mit dem Planungsprozess beginnen. Der Querschnittsvergleich zwischen Wunsch und Realität, der spätestens seit den Workshopveranstaltungen im Jahr 2016 zur Erarbeitung des Integrierten Verkehrs- und Freiraumkonzept Adlershof - Dörpfeldstraße (IVFK) bekannt ist, zeigt deutlich, dass nicht alle Anforderungen der einzelnen Verkehrsarten erfüllt werden können. Die Breite der Straße bleibt an ihrer engsten Stelle unter 15 Metern. Es muss eine Kompromisslösung gefunden werden, die die verkehrlichen Belange des Fußverkehrs auf der Geschäftsstraße, des Radverkehrs, des Straßenbahnverkehrs sowie des sogenannten motorisierten Individualverkehrs zusammenführt.

Im moderierten Werkstattgespräch 2019 wurden unter Beteiligung der Verwaltung Treptow-Köpenick und der Zivilgesellschaft fünf Varianten diskutiert. Die seitens der zuständigen Fachebenen der Senatsverwaltung und des Bezirksamtes Treptow-Köpenick entwickelte und bevorzugte Variante E führte erneut zu Diskussionen um die richtige Aufteilung des Straßenraums. Die durch den Straßenbaulastträger erfolgte Berücksichtigung der Regelwerke für die Anlage bzw. Gestaltung der Straße (unter anderem Berliner Straßengesetz samt Ausführungsvorschriften), der Anforderungen aus der zukünftig zweigleisigen Tramführung durch die BVG und der Kriterien für die Förderung der Geschäftsstraße im Rahmen des Lebendigen Zentrums Adlershof konnte den Kiezbeirat als vertretendes Gremium der Adlershofer:innen, auch vor dem Hintergrund der Verkehrssicherheit für die Gesamtheit der Verkehrsteilnehmer:innen sinnvolle Variante, nicht überzeugen.

Auf der Grundlage der sehr umfangreichen Rückmeldungen aus dem erneut durchgeführten Beteiligungsprozess wurde im Kiezbeirat und in den Verwaltungen erneut rege diskutiert. In dieser Phase kam es zu keiner Einigung und die Positionen blieben unverrückbar. Der Diskussionsprozess kostete viel Zeit.

In der demokratischen Planungspraxis sind Umwege erlaubt und Verzögerungen möglich, solange sie der gemeinsamen Verständigung dienen. Das mag nicht plausibel klingen, aber das Ziel ist eine demokratische Auseinandersetzung, die zu einem tragfähigen Kompromiss führt. Es sind viele Akteur:innen und ebenso viele Meinungen, Interessen und Erfahrungen einzubinden. Beteiligung und wenn möglich Mitbestimmung brauchen gegenseitige Anerkennung, Respekt, Zeit und Vermittlung.

In kooperativer Entscheidung des Bezirksamts mit dem Kiezbeirat wurde im Sommer 2021 Prof. Dr. Gerlach von der Universität Wuppertal als externer Verkehrsexperte für eine gutachterliche Stellungnahme durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick beauftragt. Prof. Gerlach prüft in seiner Stellungnahme nochmals die Bedarfe, die zuvor erarbeiteten Varianten aus den Projektphasen und erarbeitet weitergehende Überlegungen zur Umgestaltung der Dörpfeldstraße. Die öffentliche Veranstaltung, in der die Ergebnisse der gutachterlichen Stellungnahme vorgestellt werden, wird voraussichtlich zum Beginn des Jahres 2022 stattfinden. Ziel dieser Veranstaltung soll es sein, gemeinsam die Akzeptanz für eine Umgestaltungsvariante zu finden und um deren Umsetzung anschließend voranbringen zu können. Die gutachterlichen Empfehlungen von Prof. Dr. Gerlach und die mögliche Variante werden trotz der erhofften grundsätzlichen Einigung zwischen Kiezbeirat und Bezirksamt noch durch weitere Stellen zu prüfen sein.

Die Berliner Verkehrsbetriebe und insbesondere die obere Straßenverkehrsbehörde der Senatsverwaltung als anordnende Behörde für die Hauptverkehrsstraße Dörpfeldstraße sind dabei in ihren Einschätzungen und Entscheidungen unabhängig von den Empfehlungen von Prof. Dr. Gerlach. Ziel ist es jedoch, dass ab 2022 die Planung weiter fortgesetzt werden kann. Bis jetzt wird von einem ersten Baubeginn der BVG im Jahr 2024 ausgegangen.

Die Prozessgrafik finden Sie hier

Kiezkultur: Theater Ost

Moritz-Seeler-Straße 1 | 12489 Berlin-Adlershof
Mit Caroline Siebert | Assistenz künstlerische Leitung

Welchen Schwerpunkt hat das Theater?

Seit 2015 befindet sich das Theater in der 1991 stillgelegten Räumlichkeiten des ehemaligen Fernsehens der DDR. Unter der Leitung von Regisseurin und Choreografin Kathrin Schülein erlebte das alte Fernsehtheater seine Renaissance. Heute erreicht das Theater mit seinem vielseitigen Angebot aus Theater und Konzerten sowie dem Bekenntnis zu seiner Geschichte Menschen aller Altersschichten und Interessen.

Wie ist die Dörpfeldstraße als verbindende Achse auf der Seite des Theater Ost spürbar und/ oder fühlbar? Was wird nach dem Umbau der Straße erwartet?

Die Verbindung zu Alt Adlershof ist für das Theater zwar sehr langsam, aber zunehmend spürbar. Den kommenden Jahren sieht das Haus sehr optimistisch entgegen und geht von einer wachsenden gegenseitigen Aufmerksamkeit aus.

Was ist Ihr Lieblingsort im Kiez?

Der belebte Bereich um den Adlershofer Marktplatz und im Kontrast dazu, der angrenzende ruhige Wohnbereich sowie das Naturschutzgebiet.

Innenräume des Theater Ost

Welche Funktion hat das Theater im Gebiet und was wünscht ihr Euch in der zukünftigen Zusammenarbeit mit dem Gebiet rund um die Dörpfeldstraße?

Das Theater verbindet die Menschen im Kiez miteinander, nicht nur untereinander, sondern auch mit jenen der umliegenden Gebiete. Wir erhoffen uns ein wachsendes Interesse an unserem Haus, vor allem in Hinblick auf die Stärkung der kulturellen Bildung, des respektvollen Miteinanders und der gegenseitigen Unterstützung. Ein gemeinsames Miteinander verleiht Kraft und erhöht die Attraktivität des Ortsteils.

Hier gehts zum Spielplan

Das Leuchten in den Bäumen

Weihnachtlicher Marktplatz Adlershof

Der Beschluss des Kiezbeirates wurde einstimmig angenommen. In diesem Jahr wird wieder eine 3,50 Meter große Fichte den historischen Marktplatz in der Dörpfeldstraße zieren. Der Baum kommt aus der Spät´schen Baumschule, in der ganz speziell für die Weihnachtszeit Bäume gezüchtet werden. Gesponsert wird der Baum durch den Kiezfonds, von der Interessengemeinschaft Dörpfeldstraße IGD und der Adlershofer Zeitung. Den Transport und das Aufstellen übernehmen wieder Herr Frischmuth und sein Team von „stadt und grün" aus der Selchowstraße. Der Baumschmuck wird vom Verein „Miteinander im Südosten e. V.", der Freiwilligen Feuerwehr und dem Aktivem Zentrum Dörpfeldstraße gespendet. Am 03. Dezember 2021, ab 14 Uhr sind alle Adlershofer:innen – ob jung oder alt – eingeladen, den Baum zu schmücken. Und wer möchte, kann dies auch bis zum 5. Januar 2022 tun. Neben dem Weihnachtsbaumaufstellen und -schmücken findet parallel der Freitagsmarkt zwischen 10 und 18 Uhr, zum zweiten Advents-Wochenende statt. An fünfzehn Ständen können Punsch, Kinderglühwein, Schaschlik, Bratwurst, Honig und viele kulinarische Leckereien für die Weihnachtszeit erworben werden. Und wer noch ein Geschenk benötigt, wird hier sicherlich fündig. Bevor im Frühjahr 2022 die vorbereitenden Maßnahmen zum Umbau des Marktplatz Adlershof beginnen, werden auch in diesem Jahr die Bäume wieder zum Leuchten gebracht. Die Bürger:innen können sich wieder über das Licht zur dunklen Jahreszeit freuen. Die Aktion, die von Bürger:innen aus dem Kiez schon vor mehr als sechs Jahren initiiert wurde, hat den CDU-Abgeordneten Stephan Evers animiert, gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr, der Interessengemeinschaft Dörpfeldstraße IGD und dem Aktive Zentrum das „Wohnzimmer" der Adlershofer:innen zum Strahlen zu bringen. Vom 28. November bis 06. Dezember 2021 wird ein Chanukka-Leuchter auf dem Markplatz aufgestellt und an jedem Abend eine Kerze angezündet. Unterstützt wird die Aktion unter anderem von der Anna-Seghers-Schule und der Evangelischen Kirche.

Jahresrevue 2021

Wir blicken auf ein „wieder" lebendiges und aktives Jahr 2021 zurück. Das Aktive Zentrum rund um die Dörpfeldstraße hat sich von dem pandemiebedingten Stillstand nicht bremsen lassen, sondern ist voller Tatendrang in die laufenden Projekte und die Präsenz zurückgekehrt. Die Geschäfte in der Dörpfeldstraße öffneten wieder ihre Türen und glänzten in der Imagekampagne und dem repräsentativen Werbefilm „WIR SIND DEIN KIEZ" über die digitalen Medien. Am 8. Mai 2021, dem Tag der Städtebauförderung, gab es digitale Einblicke zu den aktuell laufenden Bauprojekten vom Bezirk Treptow-Köpenick. Es wurde mit großer Vorfreude auf die schnell voranschreitenden Umbaumaßnahmen des Kulturzentrums Alte Schule und die Planungen für die neue Jugendfreizeiteinrichtung Grimau geblickt. Die Umsetzung des Pilotprojektes der Ladezonen für Lieferdienste und Kurzzeitparker war ebenfalls eines der Highlights und läuft aktuell in der Testphase. In diesem als auch im nächsten Jahr werden uns die Baustellenmaskottchen Dörte und Dörk durch die weiteren Umbauarbeiten auf und an der Dörpfeldstraße begleiten. Der Kiezbeirat war ganzjährig aktiv und setzte sich weiter für die Belange im Kiez ein, diesmal mit dem Schwerpunkt Umbau der Dörpfeldstraße. Die Gewerbetreibenden starteten wieder mit dem monatlichen Gewerbefrühstück.

Neben den Fortschritten im Kiez wird es ab 2022 ein neues Geschäfsstraßen-Management im Aktiven Zentrums geben. Wir blicken auf kooperative Jahre mit Regina Roß und Christine Bellot als Geschäftsstraßen-Managerinnen der Dörpfeldstraße und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Mit viel Engagement haben sie zusammen mit den Gewerbetreibenden eine Plattform, ein Netzwerk sowie ein repräsentatives Bild der Geschäftsstraße etabliert. Wir begrüßen die neuen Kolleg:innen vom Planungsbüro „die raumplaner" und freuen uns auf einen gemeinsamen Start im Jahr 2022.

Poetry Slam

Im September und November konnten nach langer Enthaltsamkeit die Slammer:innen unter der Regie von Felix Römer endlich wieder ihr Können unter Beweis stellen. Das Format des „Dichterwettstreits" ist bei den Adlershofer:innen sehr beliebt. Fast hundertfünfzig Gäste konnten im Restaurant „P TWO" in der Dörpfeldstraße 58 den Kampf um die besten Wort- und Satzkreationen bestaunen. Der Wettstreit läuft nach einfachen Regeln ab. Zugelassen sind ausschließlich selbstgeschriebene Texte, keine Kostüme, keine Requisiten und fünf Minuten Zeit. Erlaubt ist was Spaß macht: Schauspiel, Performance, Lesung, freier Vortrag, Comedy und Pop. Der Beifall des Publikums bestimmt, wer den Preis gewinnt. Sieger:in wurde im September Jule Keller und im November Paul Weigl. Die Preise wurden von den Gewerbetreibenden und den Bewohner:innen aus dem Kiez gesponsert. Slam-Master Felix Römer steht seit 1999 auf den Bühnen und avancierte zu einem der stilprägenden Slam-Poeten Deutschlands. All das ist in geballter Ladung zu erleben, wenn er Slams deutschlandweit moderiert.

Die Kanditaten beim Poetry Slam

Neu im Kiez

Mit Danai Tsitomenea | Ehrenamtskoordinatorin

Was ist die Gemeinschaftunterkunft?

Die Gemeinschaftsunterkunft Radickestraße beherbergt 150 Geflüchtete unterschiedlicher Herkunft. Als Betreiber DRK Müggelspree stehen wir am Anfang und müssen uns im Kiez vernetzen. Das DRK ist neben der Geflüchteten-Arbeit seit Jahren im Kiez aktiv und wird zukünftig weitere Angbote der Familienbildung und Beratung sowie der Kinder-, Familien- und Altenhilfe anbieten. Unser Wunsch und Ziel ist, alte und neue Ehrenamtliche für die Unterkunft zu gewinnen, um durch gemeinsame Projekte einen lebendigen Kiez, eine Gemeinschaft zu schaffen.

Welche Vorstellung haben Sie nach den Umbau?

Viele Bewohnende nutzen die Dörpfeldstraße für die Erledigung alltäglicher Dinge. Was die Umbaupläne betrifft, ist eine Verkehrsberuhigung wünschenswert.

Was ist der Lieblingsort der Bewohnenden im Kiez?

Als Lieblingsspot der Bewohnenden dient der Landschaftspark Johannistal mit fußläufigem öffentlichen Grillplatz.

Was wünschen Sie sich für die zukünftige Zusammenarbeit im Dörpfeldkiez?

Wir möchten neue Projekte mit Ehrenamtlichen und Anwohner:innen im Kiez umsetzen. Der KIEZKLUB Dörpfeldstraße wird von unserem Team als wichtiger Partner wahrgenommen, da sie uns durch Freizeitangebote für Bewohnende und bei der Kontaktpflege unterstützen. Wünschenswert ist eine enge Zusammenarbeit mit Akteur:innen im Kiez. Die Unterkunft könnte bei einem zukünftigen Markttag auf dem Marktplatz Adlershof mit einem Stand für kulinarische Köstlichkeiten vertreten sein.